

Fahrradgerechte Kantstraße – Tausch Parkstreifen gegen Radstreifen

Die Kreisdelegiertenversammlung in Charlottenburg-Wilmersdorf (CW) möge beschließen:

Der SPD-Landesparteitag in Berlin möge beschließen:

Die Abgeordneten der SPD auf Bezirks- und Landesebene werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass in beiden Richtungen der Kantstraße/Neue Kantstraße schnellstmöglich ein geschützter Fahrradweg eingerichtet wird. Zusätzlich muss eine verkehrssichere und praktikable Lösung für den ÖPNV und den Lieferverkehr gefunden werden.

Begründung:

Eine einfache, kostengünstige und schnelle Lösung ist hier der Tausch der vorhandenen Parkspur mit der jeweils rechten PKW-Fahrspur. Somit wird neben dem Fußweg ein geschützter Radstreifen geschaffen

2020 gab es in Berlin bereit 5 tödliche Unfälle mit Radfahrern – dies ist bereits jetzt mehr als im gesamten Jahr 2019! Der letzte derartige Unfall war am 07.02.2020, als ein Radfahrer auf der Kantstraße bei einer Kollision mit einem PKW tödlich verletzt wurde.

Auf der Kantstraße sind Radfahrer in besonderem Maße gefährdet. Es besteht keine separate Radspur wodurch Radfahrer die Rechte der beiden Fahrspuren mit PKWs teilen müssen. Zusätzlich wird die Gefahr durch unachtsam geöffnete Türen auf der Parkspur sowie „haltende“ Fahrzeuge auf der rechten der beiden Fahrspuren erhöht.

Die Nutzung der vorhandenen Parkspur als Radstreifen mit gleichzeitiger Nutzung der jeweils rechten Fahrspur als neuen Parkstreifen ist eine schnelle und kostengünstige Lösung und ein enormer Beitrag für die Erhöhung der Verkehrssicherheit und Steigerung der Attraktivität der Radnutzung im innerstädtischen Bereich (Stichwort Verkehrswende).